

Gesundheitsförderung und Prävention in Österreich – was gelingt gut, wo sind Hürden“

Dr. Klaus Ropin

Leiter des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ)

10. Kongress Zukunft Prävention, 13.11.2019

Prävention – Vision oder gelebte Wirklichkeit?

- » Was macht gesundheitsförderliche Lebenswelten nach heutigem Erkenntnisstand aus?
Unterstützende Strukturen, um die gesündere zur leichteren Entscheidung zu machen, dafür braucht es zusätzlich gute Gesundheitskompetenz der Bevölkerung und Organisationen

- » Wie sehen aktuelle Best Practice–Ansätze aus?
 - » Theoretische Grundlagen (Konzept Gesundheit, umfassender Gesundheitsbegriff),
 - » Partizipation & Befähigung (bottom–up & top–down)
 - » Verhältnis– und Verhaltensebene
 - » Nachhaltigkeitskonzept (statisch – dynamisch)
 - » Reflexion – Evaluation (Prozesse)
 - » Kommunikation & Vernetzung relevanter Akteure
 - ➔ Initiativenkonzept FGÖ (Praxisorientierte Aktivitäten in Verbindung mit zeitgemäßen und zielgruppenorientierten Kommunikationskonzepten)

Gesundheitsförderung <-> Prävention

» **Gesundheitsförderung:**

umfassender (körperlich–psychisch–sozialen) Gesundheitsbegriff, auf Steigerung von Gesundheitspotenzialen ausgerichtet, kein Risiko– oder Krankheitsbezug, Lebenswelten–Ansatz (Settings), ressourcensteigernd, verhältnis– und/oder verhaltensändernd

» **Primärprävention:**

mit umfassendem (körperlich–psychisch–sozialen) Gesundheitsbegriff, ganzheitliche Risikoreduktion, risikosenkend, verhältnis– und/oder verhaltensändernd

» **Keine Primärprävention mit biomedizinischem Gesundheitsbegriff und/oder Ausrichtung auf Einzelpersonen sowie Sekundär– und Tertiärprävention (z. B. Screenings, Diagnostik, Impfprogramme, Behandlungen, (medizinische) Einzelfallberatungen und –betreuungen/Checks, Therapien (inklusive Psychotherapie), Rehabilitation etc.)**

Vorstellung

Dr. Klaus Ropin

Leiter Fonds Gesundes Österreich (FGÖ), ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH



ÖBIG
Österreichisches
Bundesinstitut für
Gesundheitswesen



BIQG
Bundesinstitut
für Qualität im
Gesundheitswesen



FGÖ
Fonds
Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich Forschungs- und Planungs GmbH

Gesundheit Österreich Beratungs GmbH

Gesetzliche Grundlage des FGÖ

Bundesgesetz über Maßnahmen und Initiativen zur Gesundheitsförderung, -aufklärung und -information (Gesundheitsförderungsgesetz, GfG, 1998)

- a. Erhaltung, Förderung und Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung im **ganzheitlichen** Sinn und in allen Phasen des Lebens

- b. Aufklärung und Information über vermeidbare Krankheiten sowie über die, die Gesundheit beeinflussenden **seelischen, geistigen und sozialen** Faktoren
 - Gesunde Lebenswelten (Settings, HiaP)
 - Gesunder Lebensstil
 - Gesundheitskompetenz

Aufgaben des FGÖ in der Gesundheitsförderung

- » FGÖ ist die nationale Förderstelle für Gesundheitsförderung in Österreich

- » FGÖ entwickelt
 - » Wissen
 - » Kompetenzen und
 - » Qualität

- » FGÖ fördert den Austausch von
 - » Praxis
 - » Wissenschaft
 - » Politik

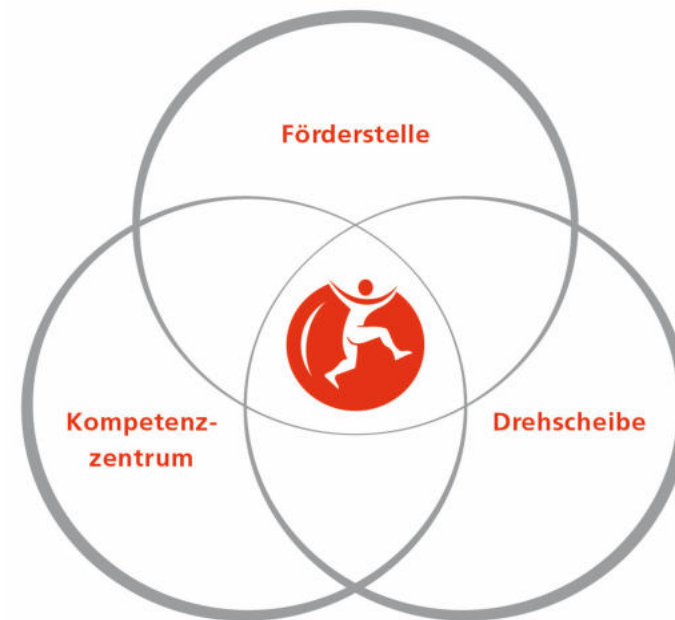


Abb.: Aufgaben-Trias

GFG 1998, Budget: € 7,25 Mio./a, FAG

Die Arbeitsprogramme des FGÖ

- » Rahmenarbeitsprogramm 2017–2020 (RAP)
- » Arbeitsprogramm 2019

2019:

Umsetzung der Aktivitäten in den 5 Programmlinien
stärker über

Initiativen,
Projektcalls und
Förderschwerpunkte



Rahmenarbeitsprogramm 2017–2020

Leitthemen

- PsychoSOZIALE Gesundheit
- Gesundheitliche Chancengerechtigkeit
- Gendergerechte Gesundheitsförderung und Diversität

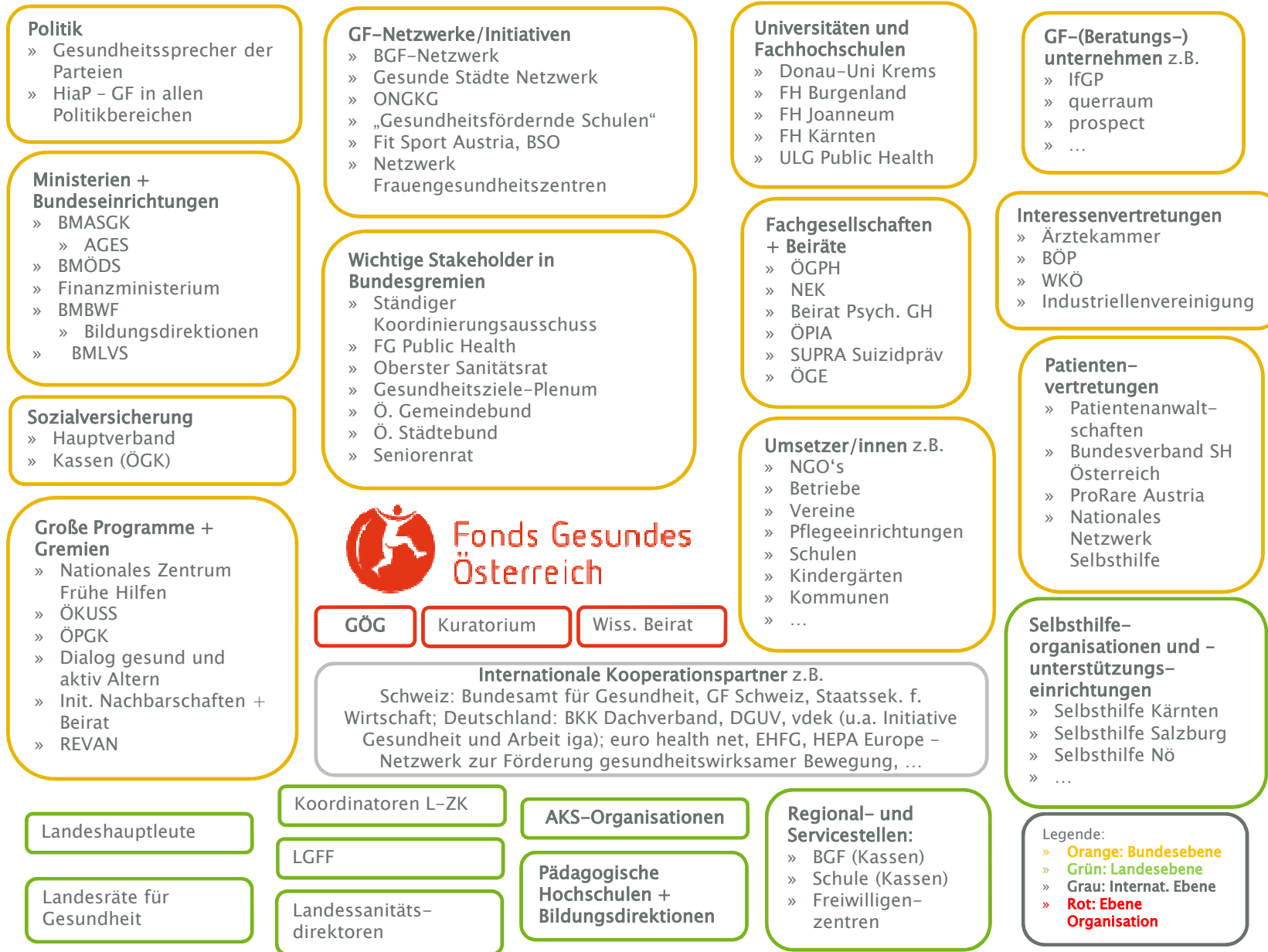


Programmlinien

1. Gesundes Aufwachsen – Psychosoziale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
2. Betriebliche Gesundheitsförderung – Gesundheitliche Chancengerechtigkeit am Arbeitsplatz
3. Kommunales Setting – Soziale Unterstützung und Teilhabe in Nachbarschaften
4. Lebensqualität von älteren Menschen
5. Gesunder Lebensstil durch intersektorale Zusammenarbeit

Kapazitäten- und Wissensentwicklung

- Projektförderung
- Fort- und Weiterbildung
- Vernetzung und Abstimmung, HiaP
- Qualitätsentwicklung, Wissensentwicklung und -transfer
- Gesundheitskompetenz, Aufklärung und Information



Für Gesundheitsförderung relevante Policies – nationale Strategien

- » Gesundheitsförderungsgesetz (GfG, 1998)
- » Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG)
- » **Gesundheitsziele Österreich**
- » **Gesundheitsförderungsstrategie**
- » Österreichische Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie
- » Aktionsplan Frauengesundheit
- » Nationaler Aktionsplan Bewegung (NAP.b)
- » Nationaler Aktionsplan Ernährung (NAP.e)
- » Konzept SUPRA – Suizidprävention Austria
- » Nationale Strategie zur psychischen Gesundheit
- » Strategie Psychische Gesundheit der österreichischen Sozialversicherung
- » Österreichische Demenzstrategie
- » 50-Punkte-Integrationsplan
- » Bundesplan für Seniorinnen und Senioren etc.

Österreichische Vorsorgestrategie

- » Seit 2010 österreichweit koordinierte und qualitätsgesicherte Vorsorgestrategie als Basis für überregionale Gesundheitsförderungs- und Vorsorgeprogramme, die durch die Bundesgesundheitsagentur finanziert werden (gemäß Art. 15a B-VG)
- » Budget für „Vorsorgemaßnahmen“: jährlich maximal 3,5 Millionen Euro
 - » → 1/5 Bund
 - » → 2/5 Länder (Gesundheitsfonds)
 - » → 2/5 Länder (Sozialversicherungen)
- » zu 3 Themen für die Geltungsdauer; 2017–2021: Gesundheitliche Chancengerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen, Frühe Hilfen, Gesundheitskompetenz bei Jugendlichen
- » knüpfen an bundesweite Konzepte bzw. Strategien an
- » oberstes Entscheidgremium: Bundesgesundheitskommission (BGK)

Gesundheitsreformprozess 2013 → Zielsteuerung Gesundheit

- » Gemäß Art. 15a Bundesverfassungsgesetz (B-VG) partnerschaftlich abgeschlossene Vereinbarung zu Zielsteuerung-Gesundheit zw. Bund und Ländern
→ Bundesgesetz zur partnerschaftlichen Zielsteuerung-Gesundheit (Gesundheits-Zielsteuerungsgesetz, G-ZG, 2013)

- » Kernaussage: Einrichtung eines partnerschaftlichen Zielsteuerungssystems auf Basis von privatrechtlichen Zielsteuerungsverträgen auf Bundes- und Landesebene
 - zur besseren Abstimmung zwischen dem Krankenanstaltenbereich und dem niedergelassenen Versorgungsbereich sowie zur Verpflichtung des Bundes und der gesetzlichen Krankenversicherung, an diesem Zielsteuerungssystem mitzuwirken
 - zur weiteren Stärkung des öffentlichen solidarischen Gesundheitswesens

Gesundheitsziele Österreich



- » **Ziel: Mehr Gesundheit für alle Menschen in Österreich**
unabhängig vom Bildungsstatus, Einkommenssituation oder Lebensumständen
 - » breit abgestimmter Prozess mit Vertreter/innen aus Politik und Gesellschaft
 - » **Handlungsrahmen für eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik bis zum Jahr 2032**
1. Gesundheitsförderliche Lebens- und Arbeitsbedingungen
 2. gesundheitliche Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern und sozioökonomischen Gruppen
 3. Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken
 4. ...
 10. <https://gesundheitsziele-oesterreich.at>

Seit 2015 wurde insb. das Gesundheitsziel 3 „Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung“ forciert und die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) eingerichtet.

→ ÖPGK-Koordinationsstelle angesiedelt beim FGÖ



Gesundheitsförderungsstrategie 2013–2022

- » Rahmen für die Stärkung von zielgerichteter und abgestimmter Gesundheitsförderung und Primärprävention in Österreich für 10 Jahre
- » dient als **grundsätzliche Orientierung** für alle Gesundheitsförderungsmaßnahmen der Vertragspartner der Zielsteuerung Gesundheit und auch aller weiteren Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsförderung in Österreich
- » **verbindliche Ziele und Grundsätze** für die Mittelverwendung der „Gesundheitsförderungsfonds“ und der „Vorsorgemittel“
- » **Gesamtrahmen für die inhaltliche Schwerpunktsetzung und priorisierte Schwerpunkte:**
 1. Frühe Hilfen
 2. Gesunde Kinderkrippen und Gesunde Kindergärten
 3. Gesunde Schulen
 4. Gesunde Lebenswelten und gesunde Lebensstile von Jugendlichen und Menschen im erwerbsfähigen Alter
 5. Gesundheitskompetenz von Jugendlichen, Menschen im erwerbsfähigen Alter und älteren Menschen
 6. Soziale Teilhabe und psychosoziale Gesundheit von älteren Menschen

Primärversorgung

- » Neugestaltung der Primärversorgung in Österreich im Rahmen der Bundeszielsteuerungskommission im Juni 2014 in gesundheitspolitischer Geschlossenheit von Bund, Ländern und Sozialversicherungen
 - mehr Serviceleistungen und umfassendere Betreuung für Patient/innen
 - Klare Verbesserungen für Ärztinnen und Ärzte sowie für Gesundheitsberufe

- » Bundesgesetz über die Primärversorgung in Primärversorgungseinheiten (Primärversorgungsgesetz, PrimVG, 2017)
 - § 3 (1) und § 5. (1) ... Gesundheitsförderung und Prävention ...

Strukturen/Organisationen im Bereich GF

Ebene der Länder

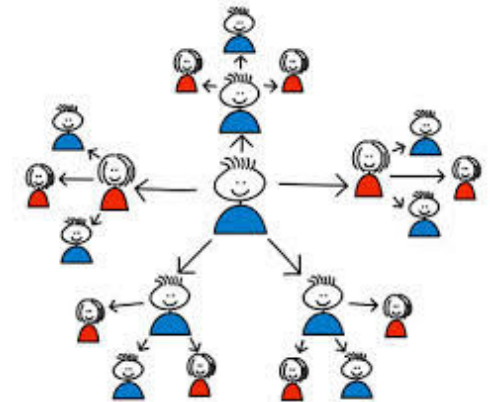
- » Landesgesundheitsfonds (inkl. Gesundheitsförderungsfonds)
- » Gesundheitsabteilungen Länder/Landessanitätsdirektionen
- » Gesundheitsförderungseinrichtungen in den Ländern (aks austria)



- » Gebietskrankenkassen, Servicestellen Schule und BGF der GKK
- » Fachstellen für Suchtprävention (Österreichische ARGE Suchtvorbeugung)
- » Frauengesundheitszentren etc.

Themenbezogene Gesundheitsförderungsnetzwerke

- » aks Austria – Arbeitskreise für Gesundheitsförderung
- » Österreichisches Netzwerk BGF
- » Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen,
Regionale Netzwerke
- » Netzwerk Gesundheitsfördernde Hochschulen
- » Gesunde Städte Netzwerk/ Gemeinden
- » Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser
- » Österreichische Frauengesundheitszentren
- » Österreichische Gesellschaft für Public Health



Strukturen/Organisationen im Bereich GF

- » Interessensvertretungen und Verbände wie Sportverbände, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer,...
- » Gemeinden und Städte
- » Betriebe und öffentliche Institutionen
- » Bildungseinrichtungen (Betriebe, Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Volkshochschulen...)
- » NGOs, Vereine
- » Universitäten, Fachhochschulen
- » Private Anbieter/innen von Forschung, Beratung und Evaluation
- » ...

Prävention

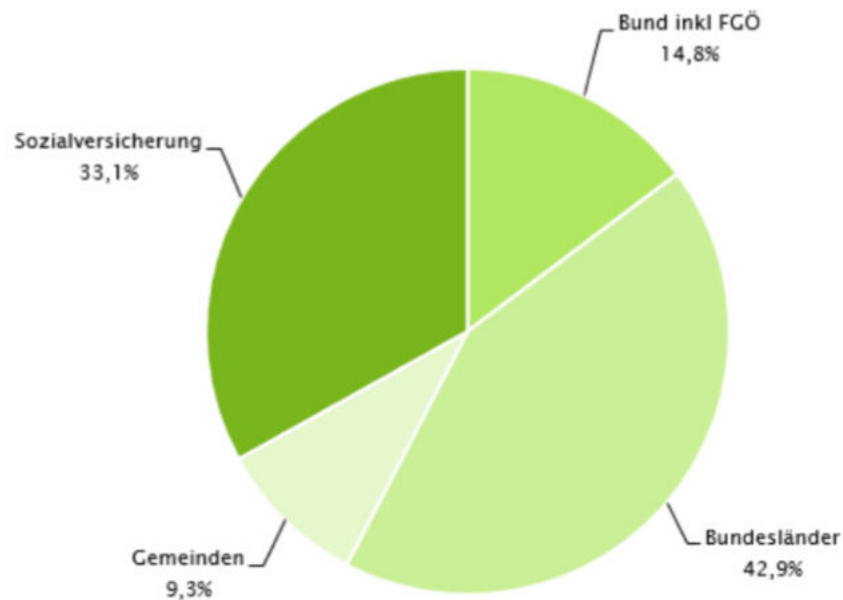
- » Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, ASchG, 1995)
- » Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) – Wiedereingliederungsteilzeitgesetz (2017)
- » Bundesgesetz, mit dem ein Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot zu Arbeit und Gesundheit geschaffen wird (Arbeit-und-Gesundheit-Gesetz, AGG, 2010) → fit2work ist eine Initiative der österreichischen Bundesregierung (Koordination Sozialministeriumservice), im AGG verankert und wird von regionalen Umsetzungspartnern angeboten

Nationale Strategie Gesundheit im Betrieb

- » Vorstellung der Strategie von Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) und Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) im Rahmen einer Enquete zum Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung, Forschung und Praxis
- » Betriebe und Beschäftigte sollen in Zukunft von besser aufeinander abgestimmten Unterstützungsleistungen und Angeboten profitieren
- » Ein nationales Steuerungsgremium wurde eingerichtet

Öffentliche Ausgaben für GFPR 2016 – € 69,8 MIO (2012, € 47,2 MIO)

Ausgaben für GF nach Trägern



Gemessen an den öffentlichen Gesundheitsausgaben (nach OECD) betragen die Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention (ohne Tertiärprävention) rund

3,2 %

Quelle: BMASGK (2019): Öffentliche Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention in Österreich 2016. Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien

HiaP

- » Welchen Stellenwert hat Prävention und Gesundheitsförderung im Sinne des Health in All Policies–Ansatzes, welche Chancen und Herausforderungen lassen sich benennen?
 - » Auflösung von Silostrukturen
 - » Klärung gemeinsame Sichtweise
 - » Kooperation auf Augenhöhe
 - » Herausforderung der unterschiedlichen Interessen und Zuständigkeiten

Verbesserungspotential:

- » Abstimmung zwischen den Ebenen/Stakeholdern/Akteuren
- » Nationaler Überblick über Aktivitäten und eingesetzte Mittel

Wie lautet unsere Zukunftsvision von Gesundheit?

- » Aktuell: Strategieentwicklungsprozess FGÖ 2021+
- » Zielsteuerung neu 2022+
 - » Gesundheitsförderungsstrategie
 - » Vorsorgemittel

Gesundheitliche Chancengerechtigkeit mit Fokus auf Lebensqualität
vor dem Hintergrund demografischer Entwicklung und
aktueller Herausforderungen wie Klimawandel und Digitalisierung

Kontakt

Fonds Gesundes Österreich
ein Geschäftsbereich der Gesundheit Österreich GmbH
Aspernbrückengasse 2
1020 Wien

Dr. Klaus Ropin
Geschäftsbereichsleiter FGÖ

klaus.ropin@goeg.at
+43 (0)1 895 04 00

Internet:
www.fgoe.org
www.goeg.at

